

Rundwanderweg A1

Weglänge: 3 km, Thier – Niederflosbach – Unterthier – Thier

Profil: Überwiegend verkehrsarme Ortsstraßen. Drei Steigungen. Für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet.

Vom Dorfplatz aus geht es links, am Friedhof vorbei, bis zur Höhenstraße, in die wir rechts einbiegen. Sehenswert ist nach ca. 100m ein Wegkreuz von 1823. Nun gehen wir stetig bergan, wir verlassen den Ort Thier und kommen in einen Laubwald. Am Abzweig „Niederflosbach“ biegen wir rechts in eine Nebenstraße mit dem Hinweis: „Achtung, kein Winterdienst“.

Am Ende des Waldes lädt links, eine Bank zum Verweilen ein. Sie liegt etwas versteckt, dafür aber windgeschützt und sonnig mit schöner Fernsicht. Von hier aus kann man einige Weiler, die zu Thier gehören, erkennen (insgesamt gehören 25 Weiler zu unserem Dorf. Entgegen dem Urzeiger sehen wir: Rechter Hand Thier, links davon etwas weiter hinten liegt der Weiler Baldsiefen, oberhalb auf der Höhe erkennt man die Lindenallee von Hollinden (A5), im Tal vor uns sieht man die Dächer von Niederflosbach und links davon Raffelsiefen. Bald, nach etwa 150m, wird man linker Hand Baumhof und Oberflosbach sehen können.

Ein schmaler Asphaltweg führt zwischen Weiden ins Tal nach Niederflosbach. Vor uns liegt ein stattlicher Bauernhof, den wir durchqueren, wobei wir die Kälber in ihren „Kinderstuben“ bewundern können. Rechts hinter einem Schuppen, erkennt man im Schiefer eines Hauses einen Bauern, der nach alter Tradition seine Saat ausbringt.

An der Bank: „Clemens-Nassenstein-Platz“ biegen wir in einer spitzen Kehre nach rechts ab, vorbei am Wegekreuz von 1879.

Der Weiler Niederflosbach besteht aus neun Wohnhäusern, überwiegend im typisch bergischen Fachwerkstil mit Bruchsteinmauerwerk und Schiefer. Zu jedem Haus gehört eine Scheune, die heute u. a. als Garage dient. Die Grundstücke sind offen und nicht mit Zäunen unterteilt.

Wir verlassen den Weiler, gehen ein Stück entlang des Flosbachtals mit seinem gleichnamigen Bach. Die Feuchtwiesen unmittelbar entlang des Baches werden nicht mehr beweidet, sondern der Natur überlassen. Wer Glück hat, entdeckt eine Wasseramsel, manchmal grasen hier auch Nilgänse.

In einem kleinen Wäldchen geht es wieder bergan, wobei auf halber Höhe eine Bank zum Verweilen einlädt. Wir passieren das Ortsschild Thier, gehen geradeaus weiter, vorbei an zwei mächtigen Linden, die ein Wegekreuz von 1872 „beschützen“. Im Tal links liegt Unterthier, der älteste Ortsteil von Thier. Rechts vom Straßenschild „Unterthier“ stand die erste Kapelle von Thier „heyligen häußgen“ genannt (Stiftungsurkunde von 1686). Da hier aber ein Feuchtgebiet ist, wurde die Kapelle häufiger überschwemmt, sodass man sich entschied, 1750 die Kapelle nach Oberthier zu verlegen.

Nun geht es den Kapellenberg hinauf, bevor wir den Dorfkern aus dem 18. Jahrhundert mit der neugotischen Pfarrkirche und dem alten Kirchhof von 1795, sowie den Ausgangspunkt, erreichen.

Rundwanderweg A2

Weglänge: 8 km, Thier – Wüstenhof – Klespe – Hermesberg – Oberflosbach – Buchholz – Kolersberg (Campingplatz) – Thier

Profil: überwiegend Wald- und Wirtschaftswege, sowie verkehrsarme Ortsstraßen. Der Weg ist geeignet für Kinderwagen.

Vom Dorfplatz aus geht es links, am Friedhof vorbei bis zur Höhenstraße. Nach ca. 50m, am Wegkreuz vorbei, biegen wir links ab. Durch den Dreckerbusch geht es nach Wüstenhof, vorbei an „Fehlings` Hofladen“.

In der Senke in Wüstenhof geht es rechts weiter durch ein schönes Wiesental nach Klespe. Hier führt der Weg rechts über eine schmale Straße hinauf nach Hermesberg.

Nach Überqueren der Gemeindestraße geht der Weg rechts weiter durch einen Fichten- und Laubwald, vorbei an einer Schutzhütte. Von hier hat man einen wunderschönen Blick ins Flosbachtal. Rechts, in etwa 100m Entfernung, steht ein Wegkreuz zwischen zwei Linden, die unter Denkmalschutz stehen.

Wir aber folgen dem Weg nach unten, nach Oberflosbach. An einem schönen Fachwerkbauernhaus, mit sehenswertem Hofkreuz, halten wir uns rechts. An einem weiteren Wegkreuz laden Bänke zum Verweilen ein.

Wir gehen bis zur Kreisstraße K18, folgen ihr nach rechts für etwa 200m bis zum Wanderparkplatz. Von dort führt der Weg links hinauf nach Buchholz. Hier geht es rechts über den Höhenrücken mit wunderschöner Aussicht (rechts liegt Thier). Bald erreichen wir den Campingplatz, auf dem Kolersberg, im Volksmund Petrus genannt. Am Bildstock geht es rechts durch den Wald hinunter ins Flosbachtal.

Ein schmaler Fußweg zwischen den Weiden gibt den Blick frei: rechts auf die Weiler: Raffelsiefen, Niederflosbach bis Hermesberg. Links sieht man Abstoß, Benningrath und auf der Höhe die Lindenallee von Hollinden (A5).

Nach einem steilen Abstieg* überqueren wir wieder die K18 und gehen über die Brücke des Flosbaches. Entlang eines kleinen Bachlaufs gelangen wir zur Gemeindestraße, die uns links hinauf über Unterthier (ältester Ortsteil) nach Thier zurückführt.

*Wer den steilen Abstieg umgehen möchte, geht vorher rechts den Wirtschaftsweg bis zur Kreisstraße K18 und folgt ihr dann links bis zur Brücke des Flosbaches.

Rundwanderweg A3

Weglänge: 7 km, Thier – Jörgensmühle – Heid – Langensiefen – Ahe – Thier

Profil: überwiegend Wald- und Wirtschaftswege sowie verkehrsarme Ortsstraßen. Der Weg ist, bis auf ein kurzes Teilstück, geeignet für Kinderwagen.

Vom Dorfplatz aus geht es rechts, die Johann-Wilhelm-Roth-Straße entlang, vorbei an der Kirche, dem Dorfgemeinschaftshaus bis zur Abzweigung „Am Buschfelde“. Diesen Weg folgen wir ca. 300m, um dann rechts, auf einem Wirtschaftsweg, nach Jörgensmühle abzubiegen. Im Tal überqueren wir die Landstraße L286. Vorsicht, sie ist schlecht einsehbar! Wir überqueren den Bach „Sülz“ und erreichen den Weiler Jörgensmühle. Sehenswert ist hier die über 500 Jahre alte, liebevoll restaurierte Mühle. Vor der Mühle biegen wir rechts ab, am Wegkreuz vorbei. Nach einem kurzen Anstieg lädt uns am Waldrand eine Sitzgruppe mit schöner Aussicht zum Verweilen ein. Auf dem gegenüberliegenden Hügel liegt der Weiler Büchel. Weiter geht es bergan durch Mischwald und Weiden, bis wir auf einen Höhenweg gelangen, dem wir rechts folgen.

Ein Blick zurück, lässt uns bei klarem Wetter die drei Kreuze von Ommerborn erkennen. An einem Asphaltweg angelangt, lassen wir die Ortschaft Heid links liegen und biegen nach ca. 200m links in den Wirtschaftsweg ab. Vorher lohnt es sich, an dem Wegkreuz mit Linde, einem Naturdenkmal, stehen zu bleiben. Im Vordergrund liegt der Weiler Hof und auf der Anhöhe dahinter ist Thier mit seiner Kirche gut zu erkennen. Weiter auf dem Höhenweg gibt es viele schöne Ausblicke, besonders links auf das Nachbardorf Wipperfeld mit seiner Kirche. Oberhalb von Oberschwarzen lädt eine weitere Sitzgruppe zum Verweilen ein. Nachdem wir den Wald hinter uns gelassen haben, geht es in einer „spitzen Kehre“ zurück nach Langensiefen. Doch vorher, auf der Höhe lohnt sich erneut ein „Rundumblick“. Auf diesem Höhenrücken, „Dreidörferblick“ genannt, sind die Dörfer Wipperfeld, Agathaberg und Thier mit ihren Kirchtürmen zu sehen. Weiter geht es über eine Asphaltstraße bergab bis zur L 286, der wir rechts ca. 800m bis zum Weiler Ahe folgen müssen. Hier lädt uns das gemütliche Landhaus Orbach zum Verweilen ein. Links, über einen steil ansteigenden Waldweg, erreichen wir die Thierer Kirche mit dem historischen Friedhof von 1795, sowie den Ausgangspunkt.

Im PDF-Format gibt es die [Kurzbeschreibung hier](#) und die [Wanderkarte hier](#)

Rundwanderweg A4

Weglänge: 7 km, Thier – Kohlersberg (Campingplatz) – Ober- und Niederbenningrath – Ballsiefen – Thier

Profil: überwiegend Wald- und Wirtschaftswege sowie verkehrsarme Ortsstraßen. Ein steiler Anstieg

Vom Dorfplatz aus gehen wir zunächst rechts, nach weiteren 30m links den Kapellenberg hinunter. Über den Weg „An der Burg“ geht es weiter, Richtung Niederflosbach. In einem kleinen Wald im Tal biegen wir rechts ab und wandern entlang eines Baches durch die Feuchtwiesen des Flosbachtals. Wir überqueren die Kreisstraße. Nach einem steilen Anstieg durch den Tannenwald führt uns der Weg zwischen Weiden entlang zu einer Bank, wo wir die schöne Aussicht genießen.

Weiter geht's bergan, bis wir auf der Höhe, dem Kohlersberg, einen Campingplatz erreichen. Hier stehen ein Wegkreuz sowie ein Fußfall, von Einheimischen wird dieser Platz „Petrus“ genannt.

Nach rechts geht es weiter über den Höhenweg abwechselnd durch Laub- und Fichtenwald, bis nach etwa 2 km, hinter einer scharfen Linkskurve, der A4 nach rechts abbiegt. An dieser Stelle lohnt es sich, in der Adventszeit, einen Abstecher zur 100m weiter entfernten Schutzhütte zu machen. Hier schmücken Jäger eine Fichte als Weihnachtsbaum, und wer will, kann seinen Wunschzettel ebenfalls an den Baum hängen.

Wir folgen der Markierung A4. Am nächsten Abzweig geht es rechts abwärts. Sobald sich der Wald öffnet, gibt er eine wunderbare Sicht frei, auf unser Kirchdorf Thier und seine Umgebung. Eine Bank lädt zum Verweilen ein. Manchmal kann man hier eine Herde Mufflons oder Rehe beim Grasens beobachten.

Zwischen Weiden geht es weiter, den Thierer Kirchturm immer im Blick. An einem Bauernhof in Oberbenningrath biegen wir links ab auf den Asphaltweg und erreichen bald wieder die Kreisstraße. Diese überqueren wir und biegen nach 20m rechts ab, Richtung Niederbenningrath. Auch hier werden die Feuchtwiesen des Flosbachtals

extensiv bewirtschaftet, die Ränder bleiben der Natur überlassen, was sich in einer artenreichen Tier und Pflanzenwelt bemerkbar macht. Im Frühjahr sind die Wiesen gelb von Sumpfdotterblumen. Der Weg schlängelt sich weiter bergan, vorbei an den Bienenstöcken eines Imkers in Baldsiefen. Dort überqueren wir die Straße und biegen nach wenigen Metern links ab, wo farbenfroh lackierte Figuren auf spielende Kinder hinweisen. An einer T-Kreuzung geht es rechts weiter nach Thier. Bis wir den Ausgangspunkt an der Kirche erreichen, kommen wir noch an drei sehenswerten Wegkreuzen aus dem 19. Jahrhundert vorbei.

Rundwanderweg A5

Weglänge: 10 km, Thier – Unterthier – Abstoß – Ommerborn Freilichtaltar – Hollinden – Berghausen – Jörgensmühle – Thier

Profil: überwiegend Wald- und Wirtschaftswege sowie verkehrsarme Ortsstraßen. Etwa 200 entlang der verkehrsreichen L 286. Mehrere Anstiege.

Einkehr: Haus Berger, Dorfgemeinschaftshaus, Landhaus Orbach in Ahe, Bäckerei Fahlenbock

Vom Dorfplatz aus gehen wir zunächst rechts, nach weiteren 30m links den Kapellenberg hinunter (Standort der ersten Kapelle Anno 1680). An der Weggabelung geht es rechts durch Unterthier (ältester Ortsteil). Auf der Straße Brochhagenberg geht es hinab ins Flosbachtal, dem wir rechts folgen bis zum Ortsteil Abstoß. Der Weg führt uns links bis zum Holzverarbeitenden Betrieb „Reef“ von hier aus rechts bis zum Bauernhof in Oberbenningrath. Am Fachwerkhäus gehen wir links, der Weg führt um das Stallgebäude herum. Der Wirtschaftsweg führt uns zwischen Weiden, vorbei an grasenden Pferden und zu Beginn kann man einem, sich genüsslich im Schlamm suhlenden Bentheimer Schwein, zuschauen.

Nach ca. 1km laden zwei Ruhebänke zum Verweilen ein. Von hier aus hat man einen schönen Blick auf unser Kirchdorf Thier und seine Umgebung. Mit viel Glück kann man von hier aus eine Herde Mufflons oder Rehe beim Grasens beobachten.

Durch einen Fichtenwald führt der Weg weiter bergan bis wir den Höhenweg „L“ erreichen. Diesen folgen wir rechts, bis zu einer Schutzhütte. In der Adventszeit schmücken Jäger hier eine Fichte mit Schleifen und Weihnachtskugeln, und wer möchte, kann seinen Wunschzettel ebenfalls an den Baum hängen.

Auf diesem Höhenweg folgen wir der A5 durch Mischwald weiter bis wir den Wanderparkplatz erreichen. Von hier aus blicken wir geradewegs auf den Freilichtaltar von Kloster Ommerborn. Links, wenige 100m weiter und etwas tiefer, liegt der Ort Ommerborn. Der Grundstein des Eucharistinerklosters in Ommerborn wurde 1921 gelegt, 1922 wurde es fertig gestellt. Das Kloster diente als Novizenhaus und Erholungsheim, dann bis Anfang der 1950er Jahre als Kinderheim, anschließend als kirchliche Bildungsstätte. Die Zukunft des Klosters ist heute ungewiss.

Vom Wanderparkplatz aus folgen wir der Gemeindestraße rechts. Von hier aus hat man einen herrlichen „Rundumblick“: Vor uns auf der Höhe liegt das Nachbardorf Wipperfeld, schaut man nach rechts, so sieht man unten im Tal den Weiler Peffekoven, dahinter ist die Kirchturmspitze unserer Pfarrkirche St. Anna Thier zu erkennen, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Von der linken Straßenseite aus blickt man auf das Gemeindegebiet von Kürten.

An dem Bushäuschen „Neuenhaus“ geht es geradeaus weiter durch die Lindenallee zum Weiler Hollinden. Am Ortseingang haben im Jahre 2005 die Bewohner von Hollinden einen Obelisk errichtet: „Lass vom Bösen und tue Gutes – Suche Frieden und jage ihm nach“, steht auf ihm geschrieben. Nach ca. 150m steht links ein Wegekreuz, St. Anna, von 1875. Genau gegenüber gehen wir rechts den Wirtschaftsweg hinunter, am Bach entlang bis ins Tal. Vorbei an Fischteichen führt uns der Weg bergan nach Berghausen. Am Haus Nr. 3 steht ein altes Wegekreuz von 1773, wenige Meter weiter, gegenüber einer mächtigen Linde, ein weiteres Wegekreuz von 1827. Wir folgen der Teerstraße bis wir im Tal die L 286 erreichen. Diese gehen wir ein Stück entlang – Vorsicht, es ist kein Bürgersteig vorhanden! Ab Bushaltestelle Jörgensmühle biegen wir links ab zur 500 Jahre alten Jörgensmühle. Wir halten uns rechts, bis wir nach dem erneuten Überqueren der L 286 über einen Wirtschaftsweg hinauf nach Thier gelangen.

Bevor wir den Ausgangspunkt an der Kirche erreichen, kommen wir noch an drei schönen Wegekreuzen und mehreren Ruhebänken vorbei.